

*qu'Elle vous en scaura, comme j'espere de vous en donner bientost des marques, lorsque le fonds des pensions que j'attends sera arrivé. Cependant Je vous prie de croire que je contribueray tousjours en mon particulier a tout ce qui pourra vous donner quelque satisfaction, au moins autant qu'il sera dans mon pouvoir de le faire."*

- 1) Ammann war damals *B e a t J a k o b I.* Zurlauben.
- 2) Unklar, was konkret damit gemeint ist. AH 91/42, 47, wo das Thema erneut zur Sprache kommt, bringt keine weitergehenden Aufschlüsse. Eventuell könnte es dabei um die Nachfolge von Kardinal Francesco *B a r b e r i n i* sel. als Protektor der kath. Orte gehen, welches Amt Carlo Barberini dann auch tatsächlich antreten sollte, s. EA VI 1, 1116 d.

---

Original - AH 77, 529-532 - Seiten 530, 531 und 532 leer

99

1680 März 30., Solothurn

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

s. AH 77/98

---

Uebersetzung ins Deutsche - AH 77, 533-534 - Seite 534 leer

100

1755 Februar 8., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA EUPHEMIA [CHRISTINA HELENA] ZURLAUBEN AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

---

*"Nächst schuldigst demüthigster Danckhsagung für überschickhtes kostbahrstes Neiw Jahrs praesent komme mit leydemüthigem Hertzen mein Jnnigstes Beyleyd zue bezeügen ab dem so traurig als unverhofften Todtfahl meiner liebsten Fr. Baas [M a r i a H e l e n a B a r b a r a Zurlauben] Selig, welche betrübte Zeitung mir gewüsslich tieffe wunden in die seel geschnitten, und vorderst meinem liebsten Geistlichen Herrn Vatteren [Zurlauben gemeint] (als dessen betrübnuß wegen dem verlurst dero aller liebsten Fr. schwester ich tieffist zue Hertzen fasse) hinach aber mir, als welche ich Ebenfahls nach absterben [1732] meiner lieben Mamma [Maria Anna B u r t z v o n S e e t h a l] seel.*